Die Violine, auch Geige genannt, wurde nicht von einer einzelnen Person erfunden, sondern entwickelte sich über viele Jahre hinweg durch die Arbeit verschiedener Instrumentenbauer in Italien im 16. Jahrhundert. Die heutigen Formen der Violine haben ihre Ursprünge in Instrumenten wie der Rebec und der Fidel, die im Mittelalter populär waren.

Die Violine, wie wir sie heute kennen, entstand etwa um 1550 in Norditalien. Die berühmtesten frühen Geigenbauer waren Andrea Amati (ca. 1505-1577) aus Cremona sowie Gasparo da Salò (1540-1609) aus Brescia. Andrea Amati wird oft als der "Vater der Violine" bezeichnet, da er einige der frühesten erhaltenen Instrumente dieser Art gebaut hat.

Die Instrumentenbauerfamilien Amati, Guarneri und Stradivari aus Cremona spielten ebenfalls eine entscheidende Rolle in der Entwicklung der Violine und ihrer Perfektionierung. Antonio Stradivari (1644-1737) ist dabei vielleicht der bekannteste Name, und seine Instrumente gelten als Meisterwerke.

Die Violine hat mehrere Vorläufer, die zur Entwicklung des Instruments beigetragen haben. Zu den wichtigsten gehören:

1. **Rebec**: Ein kleines, bauchiges Streichinstrument mit drei Saiten, das aus dem arabischen Rebab hervorging. Der Rebec wurde in Europa im Mittelalter populär und hat eine hohe, nasale Klangfarbe.
2. **Vielle oder Fidel**: Ein mittelalterliches Streichinstrument mit einer größeren, flachen Form als der Rebec. Die Fidel hatte oft fünf Saiten und wurde mit einem Bogen gespielt. Sie war ein beliebtes Instrument im Mittelalter und der frühen Renaissance.
3. **Lira da Braccio**: Ein italienisches Streichinstrument der Renaissance, das dem modernen Violinenkörper näher kommt. Es hatte 5 bis 7 Saiten und wurde mit einem Bogen gespielt. Die Lira da Braccio wurde oft in der Kunst dargestellt und war bei Hofmusikern beliebt.
4. **Renaissance-Geige**: Diese Instrumente wurden im 16. Jahrhundert entwickelt und ähneln der modernen Violine. Sie hatten in der Regel drei oder vier Saiten und wurden von den frühen Geigenbauern wie Andrea Amati hergestellt. Diese Instrumente hatten bereits die typische Form und Bauweise der späteren Violine, auch wenn sie klanglich und baulich noch Unterschiede aufwiesen.

Diese Vorläuferinstrumente spielten eine entscheidende Rolle in der Entwicklung und Perfektionierung der Violine, wie wir sie heute kennen.

Die Oberpfalz, eine Region in Bayern, hat eine lange Tradition des Instrumentenbaus, insbesondere im Bereich des Streichinstrumentenbaus. Berühmte Instrumentenbauer, die aus der Oberpfalz stammen oder dort wirkten, sind unter anderem:

**1. Johann Andreas Schönfelder (1771–1842)**

* Johann Andreas Schönfelder war ein bedeutender Geigenbauer aus Thiersheim, einem kleinen Ort in der Oberpfalz. Er war Teil einer Familie von Instrumentenbauern und wurde für die hohe Qualität seiner Geigen, Bratschen und Celli geschätzt.

**2. Johann Gottfried Hammig (1710–1775)**

* Johann Gottfried Hammig stammte aus Markneukirchen, einer Stadt nahe der Oberpfalz. Obwohl er selbst nicht direkt in der Oberpfalz arbeitete, war seine Familie in der Region aktiv. Die Hammig-Dynastie wurde für die Fertigung von Streichinstrumenten und insbesondere für die Entwicklung der Bogeninstrumente bekannt.

**3. Johann Georg Leeb (1738–1790)**

* Johann Georg Leeb war ein Geigenbauer aus Amberg in der Oberpfalz. Er war bekannt für seine Geigen und Bratschen, die in der Tradition der süddeutschen Geigenbaukunst standen. Leeb war ein Schüler von Matthias Klotz und brachte das Wissen des Geigenbaus in die Region.

**4. Andreas Möckel (1792–1862)**

* Andreas Möckel aus Wernberg-Köblitz war ein bedeutender Instrumentenbauer in der Oberpfalz, der sich auf den Bau von Geigen spezialisiert hat. Seine Instrumente sind für ihre feine Verarbeitung und klangliche Qualität bekannt.

**5. Die Geigenbauer-Dynastie Klotz**

* Die Klotz-Familie, insbesondere Matthias Klotz (1653–1743), war zwar hauptsächlich im bayerischen Mittenwald aktiv, beeinflusste jedoch auch den Instrumentenbau in der Oberpfalz. Matthias Klotz gilt als Begründer der Mittenwalder Geigenbautradition, die ihre Spuren in der gesamten Region hinterließ.

Diese Instrumentenbauer trugen maßgeblich zur Tradition und Entwicklung des Streichinstrumentenbaus in der Oberpfalz bei und waren in ihrer Zeit hoch angesehen.